

Gymnasium Laurentianum Arnsberg

Fachkonferenz Deutsch

Schulinternes Fachcurriculum
Deutsch

(Sek. II/Grundkurs Q1 und Q2)

VORGABEN ZU DEN KOMPETENZEN UND VERNETZENDEN ÜBERLEGUNGEN, DIE FÜR ALLE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER Q1 UND Q2 GELTEN	
<p>Bezug zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 25)</p>	<p>Vernetzung</p>
<p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der EF sind die KLP-Vorgaben und die inhaltlichen Vorgaben zum jeweiligen Zentralabitur zu berücksichtigen • Die Arbeit in der Q1 und Q2 muss auf den Ergebnissen/ Kompetenzen der EF aufbauen. • Bei allen UV müssen - bzgl. der Inhalte - ggf. veränderte Angaben zur Obligatorik im Zentralabitur berücksichtigt werden. <p>Absprachen der Fachkonferenz: Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben in der Q1 und Q2 sollte unter den FachkollegInnen möglichst abgesprochen werden, ist aber prinzipiell frei wählbar.</p>

THEMA (UV I)	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
Sprachliche Varietäten der Gegenwart	max. 20 Std.	IIIA oder IV

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	2. Texte komplexe Sachtexte
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Unterrichtsvorhaben I:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Sprache → Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
- Kompetenz: Sprache → Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern
- Kompetenz: Sprache → Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen
- Kompetenz: Sprache → grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen
- Kompetenz: Texte → komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
- Kompetenz: Kommunikation → den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
- Kompetenz: Kommunikation → sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren
- Kompetenz: Kommunikation → verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen
- Kompetenz: Medien → durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Sprache → Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- Kompetenz: Sprache → selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- Kompetenz: Sprache → die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten

THEMA (UV II)	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
Individuum und Gesellschaft im Drama	35-45 Std.	2 Klausuren IA, IIB, IIIB

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	2. Texte J. W. v. Goethe: Faust I und ein weiteres strukturell anderes Drama aus anderem historischen Kontext (kontrastierend, z.B. Woyzeck, Leben des Galilei, Iphigenie...), komplexe Sachtexte
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	4. Medien Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

Unterrichtsvorhaben II:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- Kompetenz: Texte → strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
- Kompetenz: Texte → literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen
- Kompetenz: Kommunikation → sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- Kompetenz: Texte → in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen
- Kompetenz: Texte → ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen
- Kompetenz: Texte → komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
- Kompetenz: Texte → eigene/ fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Kompetenz: Kommunikation → verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen
- Kompetenz: Medien → die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.

THEMA (UV III)	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
Individuum und Gesellschaft in epischen Texten	20-25 Std.	IA oder IIIB

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte F. Kafka: Die Verwandlung und weitere strukturell andere Erzähltexte aus anderen historischen Kontexten (z.B. parabolische Texte, Novellen, (moderne) Kurzprosa, Entwicklungsroman, Neue Sachlichkeit ...), komplexe Sachtexte
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Unterrichtsvorhaben III:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
- Kompetenz: Texte → die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern
- Kompetenz: Kommunikation → den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- Kompetenz: Medien → ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)
- Kompetenz: Medien → ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.

THEMA (UV IV)	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
Epochenumbruch/Traditionsbrüche in epischen Texten (evtl. 2 UV, s. Obligatorik)	25-30 Std.	IA oder IIIB

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (z.B. E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann, A. Schnitzler: Traumnovelle, Th./H. Mann, z.B. Mario und der Zauberer, Neue Sachlichkeit, W. Koeppen: Tauben im Gras ...), komplexe Sachtexte
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Unterrichtsvorhaben IV:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
- Kompetenz: Texte → literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- Kompetenz: Texte → an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
- Kompetenz: Texte → Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen
- Kompetenz: Kommunikation → kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen
- Kompetenz: Medien → ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)
- Kompetenz: Medien → ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Sprache → unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
- Kompetenz: Sprache → komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen

- Kompetenz: Texte → in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen
- Kompetenz: Texte → komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen
- Kompetenz: Kommunikation → selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
- Kompetenz: Kommunikation → Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
- Kompetenz: Medien → mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
- Kompetenz: Medien → die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.

THEMA (UV V)	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?	15 Std.	IIA oder IIIA

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache Spracherwerbsmodelle	2. Texte komplexe Sachtexte (z.B. Herder, Rousseau, Condillac, Süßmilch, Kognitivismus, Behaviorismus...)
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Unterrichtsvorhaben V:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Sprache → Funktionen der Sprache für den Menschen benennen
- Kompetenz: Sprache → grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern
- Kompetenz: Sprache → Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern
- Kompetenz: Texte → komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
- Kompetenz: Texte → die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen
- Kompetenz: Texte → komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
- Kompetenz: Medien → selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.

THEMA (UV VI)	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
Typische Motive in der Lyrik unterschiedlicher Epochen	15 Std.	IA oder IB

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte Lyrik aus unterschiedlichen Epochen (u.a. Expressionismus), auch möglich: zu einem Thema (z.B. Liebeslyrik), komplexe Sachtexte
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien

Unterrichtsvorhaben V:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Sprache → sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen
- Kompetenz: Texte → lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
- Kompetenz: Texte → literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen
- Kompetenz: Texte → komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
- Kompetenz: Texte → Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren
- Kompetenz: Kommunikation → sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen
- Kompetenz: Kommunikation → Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.

Neue Vorgaben zur Punktevergabe im Deutsch-Abitur und in der ZP SII (Können auch vorher berücksichtigt werden!):

Punkte für die inhaltliche Bearbeitung: 72 Punkte
 Punkte für die Darstellungsleistung: 28 Punkte

Bewertungsschlüssel:

+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
100	94	89	84	79	74	69	64	59	54	49	44	39	33	26	19
bis	bis	bis	bis												
95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	34	27	20	0